

Einige „Besonderheiten im (unteren) Salzachtal“, 9. 3. 2014

die vielleicht für die Auslobung eines UNESCO-Welterbegebietes verwendet werden können (Zahlenpaar in Klammern sind Google-Koordinaten). **Infos, die am 9. 3. Und später eingefügt wurden, sind rot markiert.**

(Kleine) Sehenswürdigkeiten in Ortschaften, die großen sind bekannt

Überackern:

- An der Kirche Grabmal in franz. Sprache, das an einen franz. Kriegsgefangenen erinnert, der in der Salzach 1870/71 bei der Flucht ertrunken ist.
- Mühlbach, der im unteren Teil bachaufwärts fließt.
- Hof Aufhausen mit Fresken des Burghauser Künstler Junghans

Burghausen:

- Moderne Kunst entlang Salzach auf deutscher und österr. Seite

Wanghausen, Ach:

- Bootsrennen, bei denen der Bootsführer wie in Venedig steht und mit langer Stange antreibt.

St. Radegund

- Lohjörgl (sehr schönes Rastziel 48,10302 12,7550)

Alte Gewerbe:

- Wölb-/Hochäcker bei Marienberg (48,14619 12,7786)
- Ehemalige Nagelfluhsteinbrüche (ein großer 48,12224 12,7649, viele kleine, u.a.)
- Rezente Kalk-Tuff-Sintersteinbildung (viele Stellen), Sinterterrassen, gesamte Burghauser Altstadt, Burg, Kloster Raitenhaslach und viele Kirchen sind aus Kalk-Tuff
- Trinkwasserpumpen verschiedener Bauarten (Wasserrad-angetriebene Kolbenpumpen, hydraulische Widder), teils noch im Betrieb (Widder, z.B 48,14353 12,8212), teils als Schaustück renoviert (Wasserrad 48,14068 12,79076), teils in Ruinen.
- Kalkbrennöfen (48,12819 12,75969)
- Historische Überfahrten
- Mühlen und Eisenhämmer (z.B. mehrere dem Kloster Raitenhaslach zugehörig, in Burghausen (St. Johann), in Wanghausen)
- Tonbrennereien
- Transporte auf der Salzach mit Plätten (Steine für Walhalla etc., Salzhandel), Versuche die Dampfschiffahrt zwischen Passau und Salzburg zu installieren
- Frühe E-Werke entlang der Salzach (Kloster, Klaffmühle, ...)

Geschichte:

- Grenzstein zwischen Bistum Salzburg und Land Bayern (von 1721, 48,1131 12,7499)
- **Grenzsteine in der Ettenau von 1820, einer steht etwa bei 48.092557,12.757613. (Beschriftung ist K. K. OE G 1820).**
- Fliedburgen (48,0813 12,7860; 48,1138 12,7416; 48,16385 12,837; 48,22038 12,8722)

Geologisches:

- Längste mit Querbauwerken unverbaute Alpenflussstrecke nördlich der Alpen
- Flußkiesel aus den Alpen (siehe Büchlein der ANL), darüber hinaus Steine aus dem jüngsten Tertiär (kommen an dem einzigen Stelle raus, an der die Salzach nicht mit Steinblöcken verbaut ist)
- Findlinge (z.B. „Heidenstein“ 48,17510 12,82041)

- Sehenswerte Nagelfluhwände (z.B. 48,16703 12,8416, 48,16604 12,83512 und auf der österr. Seite)
- Kalk-Tuff-Bildungen (Nasen, Sinterterrassen (48,14882 12,80085)) mit typischer Kalk-Tuff-Flora
- Spektakulärer Durchbruch bei Burghausen
- Kohleschichten aus dem Teriär zwischen Tittmoning und Haiming, auch verkohlte Blattabdrücke,
- Endmoränen der verschiedenen Eiszeiten
- Artesischer Brunnen bei Scheuerhof (48,14020 12,7968)
- Eine Giess, das ist ein abflussloses Gebiet, in dem sich wie in manchen Gebieten Nordafrikas bei starken Regenfällen ein flussartiger Bach entwickelt und in einem Bereich versickert (ca. 5 km lang, Lengthal, Priessenthal bei Burghausen)
- Abgeschnittener und trockengelaufer Salzachmäander bei Burghausen
- Flusseintiefungsebenen besonders bei Wanghausen und Burghausen schön zu sehen
- Spezielle Bausteine für die Salzachstädte („Marmor“ aus den Alpen für Monumente und Grabtafeln; ca. 10 000 Jahre alter Kalk-Tuff für Kirchen, Burgen, Häuser; Nagelfluh der Eiszeiten für einfachere Bauten; Tonziegel aus dem Löss der Gletscher der letzten Eiszeiten; Flusskiesel für Wege, Straßen, siehe auch Rundgang Nr. 10 auf www.altoetting.bund-naturschutz.de)

Natur:

- Fischotter und Biber im 19. JH ausgerottet (3 Fischotter 187? Im Wöhrsee erlegt, beim Kreuzfelsen regelmäßig Fischotter angetroffen; 18?? Letzter Biber erschossen): Heute Biber an beiden Ufern der Salzach und Nebengewässern (ich habe eine Google-Map, wo Biberbauten etc. eingezeichnet sind), auch Fischotterspuren und Fotofallenbilder.
- Waldrapp, ein im MA hier ansässiger Ibis wird wieder angesiedelt (Burghausen, Salzburg)
- Äskulapnatter (um 1900 nachgewiesen, 1980 etwa wieder entdeckt)
- Hausen (huso huso) wurden oft in der Salzach gefangen, 16?? ein über 3 m langes Exemplar, im Schloß Schönbrunn (Salzburg) proträtirt.
- Vogelfreistätte Salzachmündung
- Orchideen, Trockenpflanzen entlang der Dämme, Frühlingsblumen in der Ettenau, ..

Dr. Ernst-Josef Spindler
 BUND-Naturschutz in Bayern, LK AÖ, OG Burghausen
 Am Pulverturm 19
 84489 Burghausen